

# Analyse und Evaluation von digitalen Notiz-Applikationen

## zur Erstellung und Bearbeitung individueller Handlungsleitfäden während einer Skills-Lab Übung

Susan Brauer, Lea Christine Brandl, Merle Marie Borrello, Maria Lindner, Christoph Klann, Katrin Balzer, Andreas Schrader



STIFTERVERBAND



Ambient Computing  
Working Group



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK  
INSTITUT FÜR TELEMATIK







UNIVERSITÄT ZU LÜBECK  
INSTITUT FÜR SOZIALMEDIZIN  
UND EPIDEMIOLOGIE

### Einleitung

- Studierende erlernen in sogenannten Skills-Labs praktische Kompetenzen [1]
- Training von Kompetenzschritten anhand detaillierter Handlungsleitfäden im PDF-Format
  - Basis für die Erstellung individueller, digitaler Handlungsleitfäden
- Digitale Handlungsleitfäden erlauben kontinuierliche Anpassung während der Lehrveranstaltungen
  - Bedarf einer geeigneten digitalen Notiz-Applikation

### Methodik I

-  Interdisziplinäre qualitative Gruppendiskussion zur Anforderungsanalyse
-  Recherche zu Notiz-Applikationen auf Grundlage der Anforderungen
-  Auswahl der Notiz-Applikation, die alle Anforderungen erfüllt
-  Evaluation während der Skills-Lab Übungen





### Methodik II

- Erhebung sieben wesentlicher Anforderungen:
  - (a) DSGVO-konforme Datenpersistenz,
  - (b) Plattformunabhängigkeit,
  - (c) Kosten- & Folgekostenfreiheit,
  - (d) kurze Einarbeitungszeit,
  - (e) Abbildung eines Ablaufs,
  - (f) einfaches/kein Nutzendenkonto und
  - (g) Nutzungsmehrwert
- Vier Anwendungen wurden initial ausgeschlossen
- Google Präsentation, Lucidspark und Miro [2] erfüllen Anforderungen gleichermaßen vollständig
  - Miro verfügt zusätzlich über die meisten Nutzungsvorteile

### Ergebnisse

- Miro wurde für die Evaluation auf großformatigem Touch-Monitor bereitgestellt
  - Handlungsleitfäden jederzeit einseh- und bearbeitbar
- Studierende begrüßen individuelle Anpassungsmöglichkeiten der Software
- Studierende bemängeln Gebrauchstauglichkeit [3]
  - Inkompatibilität mit eigenen Endgeräten
  - Häufiges Zoomen und Scrollen nötig
- Miro wurde deshalb wenig bis gar nicht verwendet

### Diskussion & Fazit

-  Nutzung digitaler Notiz-Applikationen entspricht Lernbedürfnissen der Studierenden
-  Auswahlprozess nicht nutzendenzentriert - hätte zu erhöhter Bedürfnisabdeckung führen können
-  Miro erfüllt die aufgestellten Anforderungen; Evaluation zeigt unzureichende Gebrauchstauglichkeit
-  Nutzendenzentrierte Entwicklung [4] einer neuen, kontextsensitive Anwendung wünschenswert

### Quellen

- [1] Fichtner A. Lernen für die Praxis: Das Skills-Lab. In: St. Pierre M, Breuer G, editors. Simulation in der Medizin. Berlin, Heidelberg: Springer; 2013. DOI: 10.1007/978-3-642-29436-5\_10
- [2] Li Juan Lee. (3/12/2019). Tools: MIRO Real-time board, visual collaborations and tools, easy screen sharing and presentation.
- [3] DIN EN ISO 9241-11 (Nov. 2018). Ergonomie der Mensch-System-Interaktion - Teil 11: Gebrauchstauglichkeit: Begriffe und Konzepte. Standard. Berlin, GER: Deutsches Institut für Normung.
- [4] DIN EN ISO 9241-210 (März 2020). Ergonomie der Mensch-System-Interaktion - Teil 210: Menschzentrierte Gestaltung interaktiver Systeme. Standard. Berlin, GER: Deutsches Institut für Normung.